

# 1. Mose 34

## Das Drama in Sichern



Dina ging aus, um die Töchter des Landes zu sehen.

### Einleitung

Jakob ist auf dem Heimweg auf Verordnung Gottes durch einen Engel (1.Mose 31:3 und 13) Er sollte ins Land seiner Geburt zurückkehren. Gott redet zu ihm als der Gott von Bethel. Offensichtlich sollte Jakob nach Bethel gehen, den Ausgangspunkt seiner Reise ins Exil. Dort, im Haus Gottes wollte ihn Gott offensichtlich haben. Dorthin zog er mit seiner Familie nach dem Drama in Sichern. (35:1) Warum er in Sukkot Hütten baute und dann bei Sichern Land erwarb ist nicht ersichtlich. Jedenfalls war es kein guter Anfang in Kanaan und kein segensreicher Aufenthalt für die Rückkehrer Familie. Bedeutsam kann sein, dass im ganzen Kapitel «Gott» nicht erwähnt wird und auch kein Gebet, umso mehr, als im letzten Vers vom Kap.33 berichtet wird, dass ein Gottesdienst gefeiert wurde.

### Inhaltseinteilung

- |  |       |
|--|-------|
| 1. Dina – eine tragische Liebesgeschichte  | 1-4   |
| 2. Die Reaktion Jakobs und seiner Söhne    | 5-7   |
| 3. Der Handel, Verschwägerung mit der Welt | 8-12  |
| 4. Ein betrügerischer Vorschlag            | 13-24 |
| 5. Die Rache                               | 25-29 |
| 6. Ein schlechter Anfang in Kanaan         | 30-31 |

1. Mose 34, Schlachter 2000	Erklärungen
<p><b>Sichem</b>  hebräisch: Shek-em Der antike Ort Sichem lag im geografischen Zentrum Palästinas, am Eingang des Tals zwischen den Bergen Ebal und Garizim. Die erste Stadt, die Abraham im Land Kanaan aufsuchte und auch den ersten Altar baute (1. Mo 12,6). Als Jakob nach Palästina zurückkehrte, war Hemor, der Hewiter, ihr König. Heute steht dort die palästinensische Stadt Nablus.</p>	
<p><b>1. Dina – eine tragische Liebesgeschichte V. 1-4</b></p>	
<p>1 Dina aber, Leas Tochter, die sie dem Jakob geboren hatte, ging aus, um die Töchter des Landes zu sehen.</p>	<p>Von Dina wird in der Bibel sehr wenig berichtet. Es gibt nach der Geschichte in diesem Kapitel nur noch eine Erwähnung (1.M.46:15) Sie hat sich wohl bisher nur im wohl behüteten Umkreis ihrer Familie bewegt. Nun macht Dina sich selbstständig und verlässt den Schutz der Familie. (Emanzipation) Sie will wohl eine «neue Welt» entdecken. Wie viel Schaden und Durcheinander ist aus dieser scheinbar harmlosen Neugier entstanden. Ähnlich kann es den Gläubigen gehen, die sich aus der Nähe Gottes entfernen, um auf eigene Faust die Welt kennenzulernen. 1.Joh.2:15-17</p>
<p>2 Als nun Sichem, der Sohn des hewitischen Landesfürsten Hemor, sie sah, nahm er sie und legte sich zu ihr und tat ihr Gewalt an.</p>	<p>Offensichtlich war Dina eine «aufsehenerregende» Person und hat möglicherweise ihre weiblichen Reize auch nicht verborgen. Sichem seinerseits scheint gewohnt zu sein zu bekommen, was er begehrt, und sei es mit Gewalt. Es kommt zu einer Vergewaltigung.</p>
<p>3 Und seine Seele hing an Dina, der Tochter Jakobs, und er gewann das Mädchen lieb und redete ihr zu.</p>	<p>Das «Ein Fleisch werden» bringt selbst unter diesen Umständen eine seelische Bindung mit sich. Ein schlechter Anfang für eine echte Liebe. Dina scheint eingewilligt zu haben und zieht mit ihm zusammen. (V.26) Ob es aus Überzeugung war oder aus Verzweiflung, geht nicht hervor</p>
<p>4 Und Sichem sprach zu seinem Vater Hemor: Nimm mir dieses Mädchen zur Frau!</p>	<p>Will Sichem das beste machen aus der Situation? Jedenfalls weiss er, dass er mit seinem Vater rechnen kann. Wie weit Dina ihn als Ehemann haben möchte, wissen wir nicht. Wenn das Brautwerbung ist, hat er das ziemlich verkehrt angestellt. (Jakob hätte ihm einen Kurs geben können))</p>
<p><b>2. Die Reaktion Jakobs und seiner Söhne 5-7</b></p>	
<p>5 Jakob aber hatte vernommen, daß man seine Tochter Dina entehrt hatte; weil aber seine Söhne beim Vieh auf dem Feld waren, schwieg er, bis sie kamen.</p>	<p>Jakob hörte ..., und schwieg – und machte nichts. Jedenfalls war das, was geschehen war, in seinen Augen eine schwere Beleidigung, eine «Entehrung» der Tochter. War sein Schweigen Ausdruck von Weisheit oder Verzagttheit? Fehlte ihm Entscheidungskraft oder gesunde Autorität?</p>
<p>6 Und Hemor, der Vater Sichems, kam zu Jakob, um mit ihm zu reden.</p>	<p>Jetzt wird verhandelt zwischen Familienoberhäuptern. Hemor erkannte wohl, die kritische Situation, die durch den Fehltritt seines Sprösslings entstanden war.</p>
<p>7 Als aber die Söhne Jakobs dies hörten, kamen sie vom Feld; und die Männer waren schwer beleidigt und sehr entrüstet, daß man eine solche Schandtät an Israel begangen und bei Jakobs Tochter gelegen hatte; denn dies durfte man nicht tun.</p>	<p>Die Söhne Jakobs waren schwer beleidigt und entrüstet, was sicher verständlich ist. Sie empfanden es als Schandtät an Israel. Behandelt wie eine Hure. Beachte: Hier wird ein Bewusst werden der Volksidentität: Israel ausgedrückt.</p>
<p style="text-align: center;"><b>Austausch</b></p>	

1. Mose 34, Schlachter 2000	Erklärungen
<p>Was sagt Gott in seinem Wort zum Thema Geschlechtsbeziehung?</p> <p>1.M.2:24 die zwei werden ein Fleisch sein  2.M.20:14 Du sollst nicht ehebrechen!  2.M.22:15-16 Verordnung bei Verführung.  1.Kor.6:9-10 ...weder Unzüchtige noch Ehebrecher werden das Reich Gottes erben.  1.Kor.6:18 Flieht die Unzucht ....</p> <p>Wie wird das heute «in der Welt gesehen?</p>	
3. Der Handel, Verschwägerung mit der Welt (V.8-12)	
8 Hemor aber redete mit ihnen und sprach: Mein Sohn Sichem hängt an eurer Tochter; gebt sie ihm doch zur Frau!	Jetzt wird offiziell von Familie zu Familie verhandelt.. Es gibt immer irgendwelche menschlichen Argumente, um die göttlichen Prinzipien zu umgehen. «Nur keinen Skandal machen.» ist oft das Motto. Wie viele traurige Geschichten gibt es, wenn es eine Muss-Heirat gibt.
9 Verschwägert euch mit uns; gebt uns eure Töchter und nehmt ihr unsere Töchter!	Gott möchte ein Volk für sich, das sich nicht mit der Welt verschwägert. Der Teufel will Vermischung. 2.Kor.6:14 Zieht nicht am fremden Joch....
10 Bleibt bei uns; das Land soll euch offenstehen; siedelt euch an, treibt Handel darin und erwerbt Grundbesitz!	Hemor macht ein grosszügiges Angebot. Eure Zukunft mit uns ist gesichert. Es tönt ziemlich uneigennützig.
11 Und Sichem sprach zu ihrem Vater und zu ihren Brüdern: Laßt mich Gnade finden vor euren Augen; was ihr von mir fordert, das will ich geben!	Der zukünftige Schwiegersohn und kann sich sogar demütig geben. Er zieht alle Register in der Werbung.
12 Ihr könnt von mir noch so viel Heiratsgaben und Geschenke verlangen, ich will es geben, sobald ihr es fordert; gebt mir nur das Mädchen zur Frau!	.. und ist bereit, alles dafür herzugeben. Ich will sie unbedingt haben. Es klingt alles überzeugend. Aber der Herr Jesus sagt: Was wird es einem Menschen helfen, wenn er die ganze Welt gewinnt und sein Leben verliert. Mak 8:36
Austausch	
4. Ein betrügerischer Vorschlag (V.13-24)	
13 Da antworteten die Söhne Jakobs dem Sichem und seinem Vater Hemor in trügerischer Weise, weil er ihre Schwester Dina entehrt hatte,	Die Söhne Jakobs haben offensichtlich vom Vater manches gelernt: auch das Betrügen. Sie machen einen Plan, um sich zu rächen. Warum ist niemand, der da nach dem Willen Gottes fragt?
14 und sie sprachen zu ihnen: Wir können das nicht tun, daß wir unsere Schwester einem unbeschnittenen Mann geben; denn das wäre eine Schande für uns;	Es gibt immer plausible Gründe. Bis dahin und auch später kann man bei den älteren Söhnen Jakobs nicht erkennen, dass sie es so genau nehmen mit Gottes Geboten
15 nur unter einer Bedingung können wir eurem Wunsch entsprechen, dass ihr nämlich werdet wie wir, indem ihr alles, was männlich ist, beschneiden lässt!	Gott verordnete die Beschneidung als Bundeszeichen mit Abraham. 1.M.17:12-13 Die Söhne Jakobs wollen diese missbrauchen. «...dass ihr werdet wie wir»? Ist das wünschenswert?

1. Mose 34, Schlachter 2000	Erklärungen
<p><b>Weiteres zum Thema Beschneidung;</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jos. 5:2-9 neu verordnet vor dem Einzug in Kanaan.</li> <li>- Joh. der Täufer und Jesus beschnitten Luk.1:59/2:21</li> <li>- Bedeutung im NT. Rö.4:10-12 / 2:28-29/ Gal.5:6/ 6:15</li> </ul> <p>Was nützt eine Beschneidung des Fleisches, wenn das Herz ferne von Gott ist? Kann man die Beschneidung mit der Taufe vergleichen?</p>	
<p>16 Dann wollen wir euch unsere Töchter geben und uns eure Töchter nehmen und mit euch zusammenwohnen und zu einem Volk werden.</p>	<p>Völkervermischung oder Absonderung? Was sagt die Bibel diesbezüglich?</p>
<p><b>Zum Thema Absonderung:</b></p> <p>1.M. 12:1-3      Berufen Gottes Volk zu sein, damit ein Segen für die ganze Welt.  2.M 34: 15-16    ..du sollst keinen Bund schliessen mit den Einwohnern des Landes.  3.M. 20:24      ..Von den Völkern abgesondert  4.M.25:1-3      ..der Ungehorsam diesbezüglich und seine Folgen. (nach dem Rat Bileams)  5.M. 7:3-4 / 14:2 Ein heiliges Volk. Keine Verschwägerung erlaubt  2.Kor.6:14-18    Gottes Ruf zur Absonderung für uns.  1.Tes.4:3-7      Der Wille Gottes ist eure Heiligung (Abgesondert für Gott)  Hebr 7:26/Luk.7:34 Das Vorbild von Jesus: von den Sündern abgesondert und doch Freund der Sünder... ?</p>	
<p>17 Wollt ihr aber nicht auf uns hören, dass ihr euch beschneiden lässt, so nehmen wir unsere Tochter und gehen!</p>	<p>Das wäre wohl das, was sie hätten machen sollen. Röm. 12:19</p>
<p style="text-align: center;"><b>Austausch</b></p>	
<p>18 Ihre Rede gefiel Hemor und seinem Sohn Sichem gut;</p>	<p>Der Fisch hat angebissen.</p>
<p>19 und der junge Mann zögerte nicht, dies zu tun; denn ihm gefiel die Tochter Jakobs, und er war der Angesehenste vom Haus seines Vaters.</p>	<p>Eine Liebe, die blind macht. Als «Prinz» ist Sichem gewohnt, zu bekommen, was er will.</p>
<p>20 Als nun Hemor und sein Sohn Sichem zum Tor ihrer Stadt kamen, redeten sie mit den Bürgern ihrer Stadt und sprachen:</p>	<p>Die «Stadt» Sichem war wohl eine grössere Sippensiedlung, wenn der Fürst in kurzer Zeit mit all den Männern konsultieren konnte.</p>
<p>21 Diese Leute meinen es gut mit uns; sie sollen im Land wohnen und darin Handel treiben! Hat doch das Land Raum genug für sie. Wir wollen uns ihre Töchter zu Frauen nehmen und ihnen unsere Töchter geben.</p>	<p>Die Fusionsvorschläge sind gut angekommen und werden überzeugend weitergegeben</p>
<p>22 Nur das verlangen sie von uns, wenn sie unter uns wohnen und sich mit uns zu einem Volk verschmelzen sollen, dass wir alles, was unter uns männlich ist, beschneiden, gleichwie auch sie beschnitten sind.</p>	<p>Zuerst nur äusserliche Anpassung. Das Verschmelzen kommt dann von selber.</p>
<p>23 Ihre Herden und ihre Habe und all ihr Vieh werden dann uns gehören; lasst uns nur ihrem Wunsch entsprechen, damit sie bei uns bleiben!</p>	<p>Letztlich sind es dann doch wieder wir selber, die dann profitieren können. Es kommt heraus, dass die scheinbare Grosszügigkeit auf Die Länge doch nützlich sein könnte.</p>
<p>24 Da hörten alle auf Hemor und seinen Sohn Sichem, die im Tor seiner Stadt aus-</p>	<p>Der betrügerische Plan der Söhne Jakobs geht auf. Wegen der Sünde von einem, werden viele Menschen in</p>

1. Mose 34, Schlachter 2000	Erklärungen
und eingingen, und alles, was männlich war, wurde beschnitten, alle, die im Tor seiner Stadt aus- und eingingen.	Mitleidenschaft gezogen. War da niemand, der den Durchblick hatte und eine andere Lösung vorgebracht hätte?
5. Die Rache (V.25-29)	
25 Es geschah aber am dritten Tag, als sie wundkrank waren, da nahmen die beiden Söhne Jakobs, Simeon und Levi, Dinas Brüder, jeder sein Schwert und drangen überraschend in die Stadt ein und brachten alles Männliche um.	Die Entrüstung, die Ehrverletzung, der Zorn entladen sich in einer brutalen, blutigen Orgie. Gott hatte in diesem Zeitpunkt nicht bestimmt die Völker Kanaans zu verderben. Zorn: Jak.1:19-20 Röm.12:17-21
26 Auch Hemor und dessen Sohn Sichem töteten sie mit der Schärfe des Schwertes, und sie holten Dina aus dem Haus Sichems und gingen davon.	Die Saat einer polygamen Familie geht auf. Durch die Intrigen, die Uneinigkeit daraus, auch hauptsächlich Geschäftsinteressen war die geistliche Formation sehr zu kurz gekommen in Jakobs Familie.
27 Die Söhne Jakobs aber kamen über die Erschlagenen und plünderten die Stadt, weil man ihre Schwester entehrt hatte.	Während Jakob in der Schule Gottes weicher geworden war, waren seine Söhne zu Verwilderten geworden Hier werden die Herzen offenbar durch die Taten Mark. 7:20-23 /Galater 5:19-21
28 Ihre Schafe, Rinder und Esel nahmen sie, samt allem, was in der Stadt und auf dem Feld war,	
29 dazu ihre ganze Habe; alle ihre Kinder und Frauen nahmen sie gefangen und raubten alles, was in den Häusern war.	Die Söhne Jakobs waren zu einer Mörder- und Diebesbande verkommen. Wie tief können selbst von Gott Berufene fallen, wenn sie "fleischlich wandeln»
Ein schlechter Anfang in Kanaan (V30-31)	
30 Jakob aber sprach zu Simeon und Levi: Ihr bringt mich ins Unglück dadurch, dass ihr mich verhasst macht bei den Einwohnern des Landes, bei den Kanaanitern und Pheresitern, da ich doch nur wenig Leute habe; sie aber werden sich gegen mich sammeln und mich schlagen, und ich werde ausgerottet werden samt meinem Haus!	Jakob war in keiner Weise einig mit dem Vorgehen der Söhne. Es zeigt sich aber, dass er die Autorität in seiner Familie verloren hatte. Das Verhalten seiner Söhne bringt ihm Trauer und Probleme und Angst vor den Konsequenzen. Nun hatte Jakob die Probleme mit seinem Schwiegervater los, aber dafür kamen diese durch seine Söhne. Sein «Zeugnis» vor Pharao (Kap.47:9) war wohl Ausdruck seiner vielen Nöte in der Familie. Dasselbe kann man sagen von seinem «Vermächtnis» im Kap.49. Da war auch noch eine besondere «Abrechnung mit Simeon und Levi dabei (49:5-7) Umso erstaunlicher ist, dass Gott den Stamm Levi als Priesterstamm erwählte. Auch da können wir wieder Gottes Gnade und Souveränität erkennen (Jes.55:8-9 / Röm.11:33-34)
31 Sie aber antworteten: Soll man denn unsere Schwester wie eine Hure behandeln?	Keine Einsicht ersichtlich, noch weniger Busse bei den Brüdern. Allerdings sind die Folgen, die Jakob befürchtete, nicht unverzüglich eingetreten. Gott ist barmherzig
Austausch	